



Industrie- und Handelskammer
Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

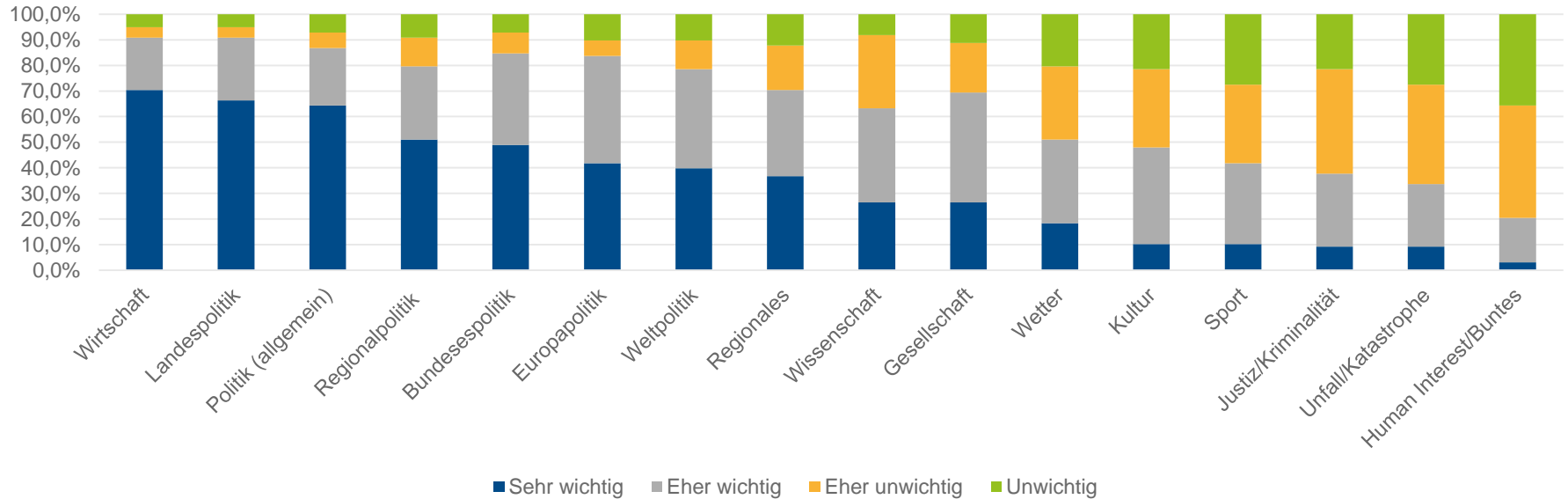
www.reutlingen.ihk.de

SWR-Rundfunkprogramm und Rundfunkauftrag

Auswertung der Umfrage unter den Mitgliedern der Vollversammlungen der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern im Februar/März 2024

- Umfrage unter allen Vollversammlungen der baden-württembergischen IHKs zum Rundfunkprogramm und -auftrag des SWR
- Von den 12 IHKs in Baden-Württemberg haben 9 an der Umfrage teilgenommen.
 - Teilgenommene Vollversammlungsmglieder: 538
 - Rückläufe: 98
 - = 18,22% Antworten
- Umfragezeitraum: 26. Februar 2024 bis 8. März 2024

2. Wie wichtig sind Ihnen folgende Inhalte in den Nachrichten des SWR?

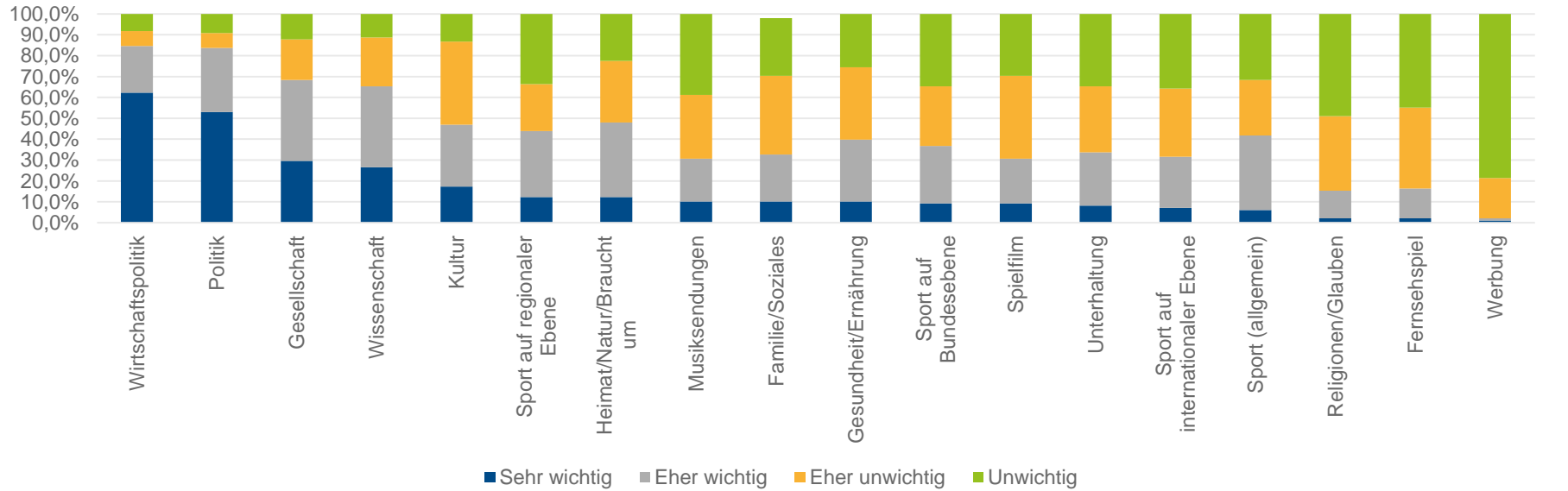


	Politik (allgemein)	Weltpolitik	Europapolitik	Bundespolitik	Landespolitik	Regionalpolitik	Wirtschaft	Gesellschaft	Wissenschaft	Unfall/Katastrophe	Justiz/Kriminalität	Human Inter	Regionales	Sport	Wetter	Kultur
sehr wichtig	64,3%	39,8%	41,8%	49,0%	66,3%	51,0%	70,4%	26,5%	26,5%	9,2%	9,2%	3,1%	36,7%	10,2%	18,4%	10,2%
eher wichtig	22,4%	38,8%	41,8%	35,7%	24,5%	28,6%	20,4%	42,9%	36,7%	24,5%	28,6%	17,3%	33,7%	31,6%	32,7%	37,8%
eher unwichtig	6,1%	11,2%	6,1%	8,2%	4,1%	11,2%	4,1%	19,4%	28,6%	38,8%	40,8%	43,9%	17,3%	30,6%	28,6%	30,6%
unwichtig	7,1%	10,2%	10,2%	7,1%	5,1%	9,2%	5,1%	11,2%	8,2%	27,6%	21,4%	35,7%	12,2%	27,6%	20,4%	21,4%

2. Wie wichtig sind Ihnen folgende Inhalte in den Nachrichten des SWR?

- Wirtschaftliche und politische Inhalte sind für die Unternehmen in Baden-Württemberg von höchster Bedeutung.
- Eine geringere Bedeutung wird Human-Interest-Themen sowie Themen wie Sport und Kultur beigemessen.
- Die baden-württembergische Wirtschaft wünscht sich zudem regionalpolitische Inhalte in den Nachrichtensendungen. Dies sollte aus Sicht der BWIHK-Federführung Medienpolitik insbesondere von den privaten Rundfunkanbietern abgedeckt werden.
- Die BWIHK-Federführung Medienpolitik empfiehlt daher dem SWR, an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit privaten Medienunternehmen zu intensivieren, um dem Zuschauerwunsch gerecht zu werden.

3. Wie wichtig sind Ihnen folgende Programmgattungen/Sendungen im Rundfunkprogramm (Fernsehen) des SWR?



	Politik	Wirtschafts-	Gesellschaft	Wissenschaft	Kultur	Religionen/G	Sport (allge	Sport auf in	Sport auf B	Sport auf re	Fernsehspie	Spielfilm	Unterhaltung	Musiksendu	Familie/Sozi	Gesundheit,	Heimat/Nat	Werbung
sehr wichtig	53,1%	62,2%	29,6%	26,5%	17,3%	2,0%	6,1%	7,1%	9,2%	12,2%	2,0%	9,2%	8,2%	10,2%	10,2%	10,2%	12,2%	1,0%
eher wichtig	30,6%	22,4%	38,8%	38,8%	29,6%	13,3%	35,7%	24,5%	27,6%	31,6%	14,3%	21,4%	25,5%	20,4%	22,4%	29,6%	35,7%	1,0%
eher unwich	7,1%	7,1%	19,4%	23,5%	39,8%	35,7%	26,5%	32,7%	28,6%	22,4%	38,8%	39,8%	31,6%	30,6%	37,8%	34,7%	29,6%	19,4%
unwichtig	9,2%	8,2%	12,2%	11,2%	13,3%	49,0%	31,6%	35,7%	34,7%	33,7%	44,9%	29,6%	34,7%	38,8%	27,6%	25,5%	22,4%	78,6%

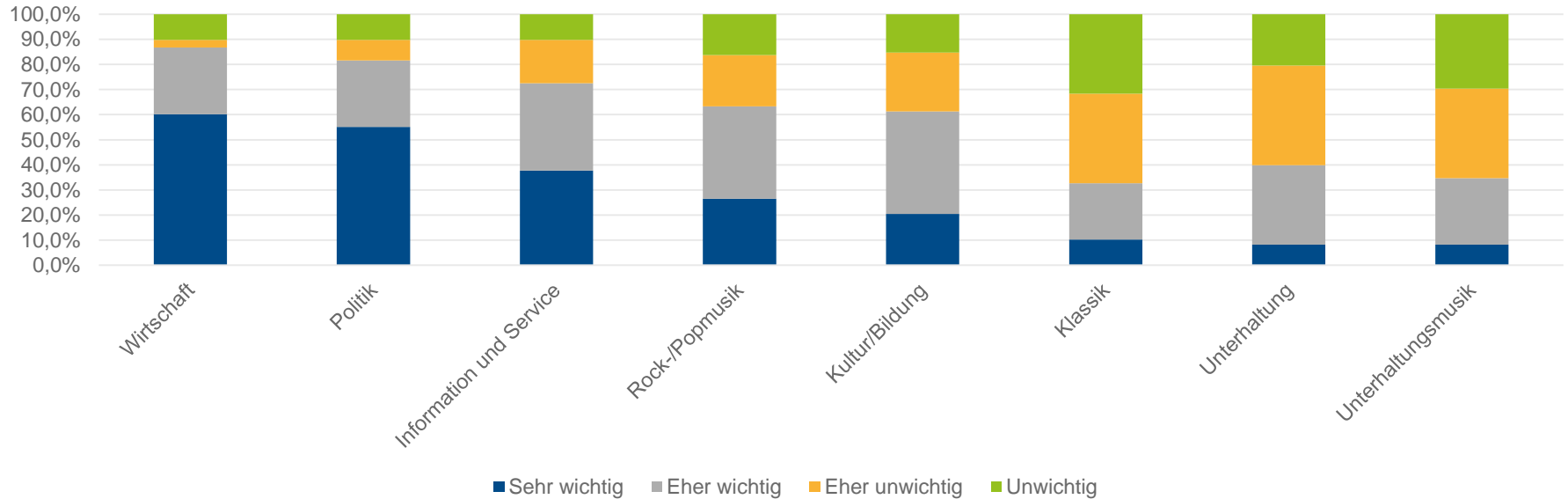
3. Wie wichtig sind Ihnen folgende Programmgattungen/Sendungen im Rundfunkprogramm (Fernsehen) des SWR?

- Die Analyse zeigt, dass Unternehmen ein ausgeprägtes Interesse an Inhalten mit wirtschaftspolitischem und allgemein politischem Hintergrund haben. Auch gesellschaftliche und wissenschaftliche Themen sind von Bedeutung, allerdings mit einer geringeren Priorität.
- Unterhaltungsorientierte Inhalte und Werbung scheinen hingegen für die Unternehmen im Kontext des SWR-Rundfunkprogramms von geringerer Relevanz zu sein.
- Für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk gelten in Bezug auf Werbezeiten strenge Regularien. Die BWIHK-Federführung Medienpolitik empfiehlt dem SWR, Fernsehwerbung noch weiter zu reduzieren und den Privatsendern zu überlassen, um dem Zuschauerwunsch der Unternehmen gerecht zu werden.
- In Hinblick auf die hohe Relevanz von regionalen Sportereignissen empfiehlt die BWIHK-Federführung Medienpolitik dem SWR, in die Gespräche zur Zusammenarbeit zwischen SWR und privaten Medienunternehmen auch das Thema Reichweite bei der Übertragung von Sportereignissen einzubeziehen.

4. Sind Ihnen sonstige Programmgattungen/Sendungen im Rundfunkprogramm (Fernsehen) des SWR wichtig?



5. Wie wichtig sind Ihnen folgende Programm­gattungen/Sendungen im Hörfunkprogramm des SWR (SWR1, SWR2, SWR3, SWR 4, DASDING und SWR Aktuell)?



	Politik	Wirtschaft	Kultur/Bildung	Unterhaltung	Rock-/Popmusik	Unterhaltung	Klassik	Information und Service
sehr wichtig	55,1%	60,2%	20,4%	8,2%	26,5%	8,2%	10,2%	37,8%
eher wichtig	26,5%	26,5%	40,8%	31,6%	36,7%	26,5%	22,4%	34,7%
eher unwichtig	8,2%	3,1%	23,5%	39,8%	20,4%	35,7%	35,7%	17,3%
unwichtig	10,2%	10,2%	15,3%	20,4%	16,3%	29,6%	31,6%	10,2%

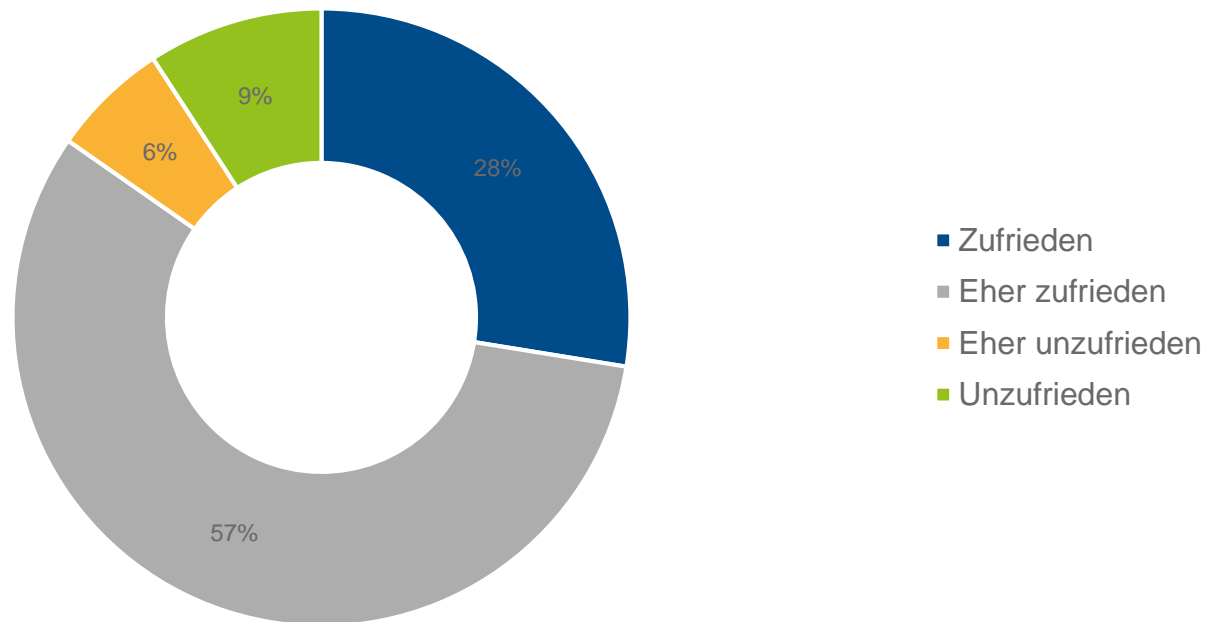
5. Wie wichtig sind Ihnen folgende Programmgattungen/Sendungen im Hörfunkprogramm des SWR (SWR1, SWR2, SWR3, SWR 4, DASDING und SWR Aktuell)?

- Die befragten Unternehmen legen großen Wert auf Sendungen, die sich mit Wirtschaft und Politik befassen, sowie auf Inhalte, die Information und Service bieten. Kulturelle und bildungsbezogene Themen nehmen eine mittlere Stellung ein, während Unterhaltung als weniger wichtig bewertet wird.
- In Bezug auf die vorhergegangenen Fragen lässt sich ein roter Faden erkennen. Dieser zieht sich durch politische, wirtschaftliche und regionale Themen.
- Die BWIHK-Federführung Medienpolitik empfiehlt dem SWR, die Präferenzen der Unternehmen einzubeziehen, um die Ausrichtung des Hörfunkprogramms weiter zu optimieren und Inhalte bereitzustellen, die für die befragten Unternehmen besonders relevant sind.

6. Sind Ihnen sonstige Programmgattungen/Sendungen im Hörfunkprogramm
(SWR1, SWR2, SWR3, SWR 4, DARDING und SWR Aktuell)
des SWR wichtig?



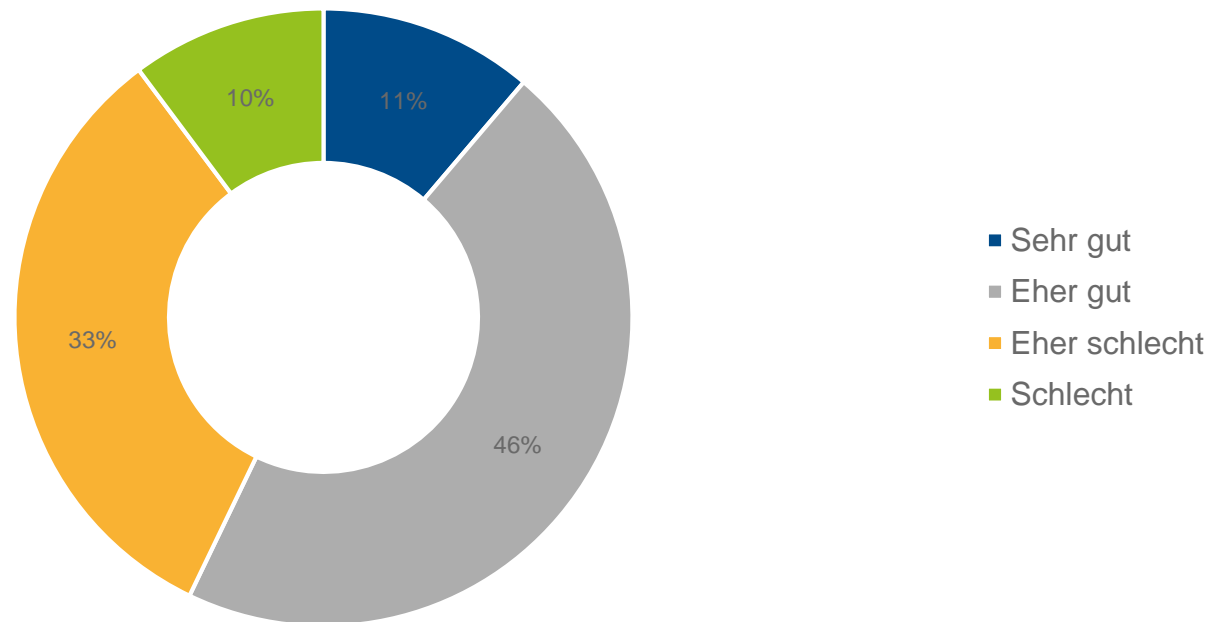
7. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem derzeitigen Rundfunkprogramm des SWR?



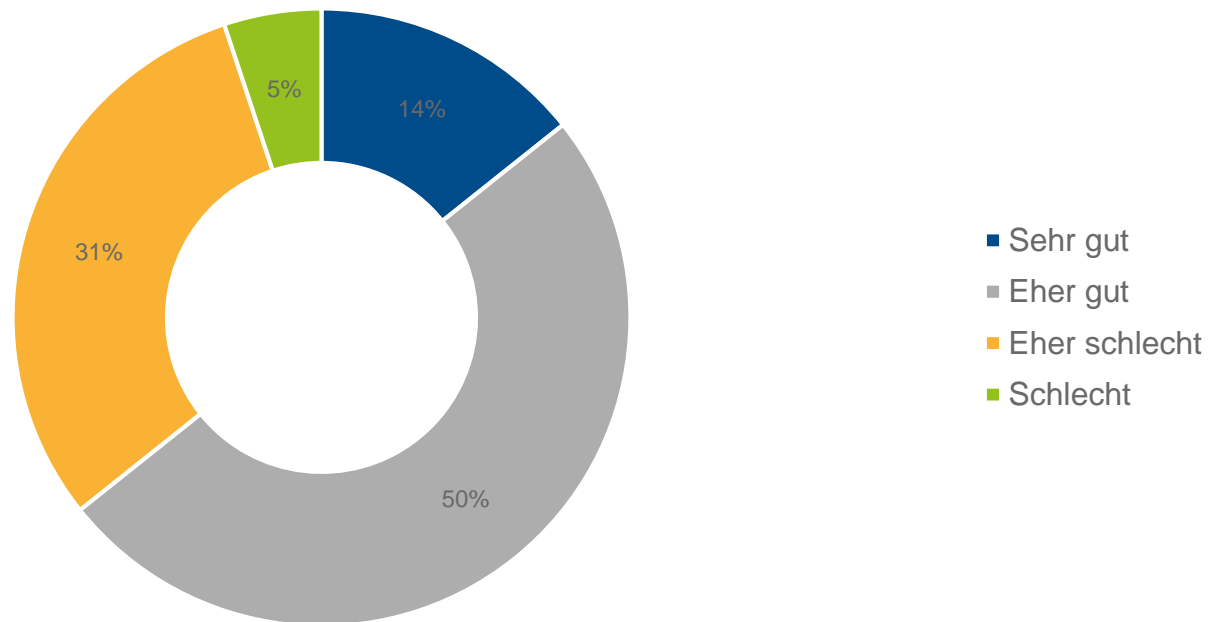
7. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit dem derzeitigen Rundfunkprogramm des SWR?

- Die Ergebnisse der Befragung legen nahe, dass das Rundfunkprogramm des SWR die Bedürfnisse und Erwartungen der befragten Unternehmen in hohem Maße erfüllt. Eine überwiegende Mehrheit der Befragten positioniert sich auf der Zufriedenheitsskala positiv.
- Dennoch gibt die geringe Zahl der Unzufriedenen Anlass zu einer detaillierten Untersuchung der Aspekte des Programms, die einer Optimierung bedürfen, um eine noch höhere Gesamtzufriedenheit zu erreichen.
- Hierfür können die folgenden Fragen 8 und 9 eine Orientierung bilden.

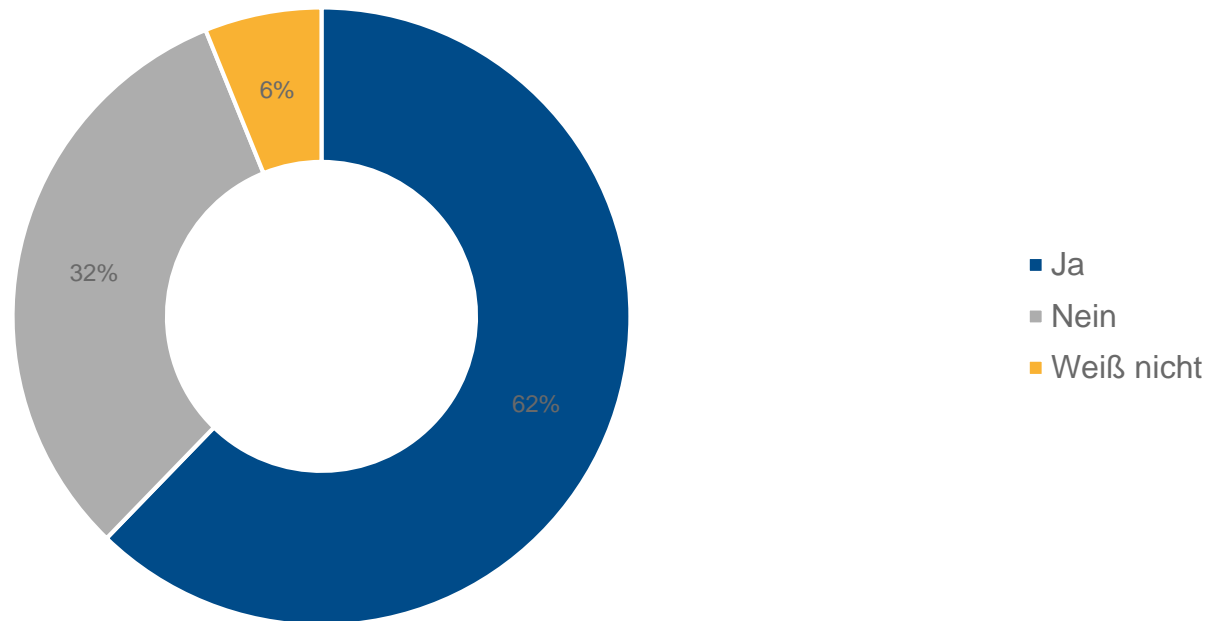
8. Wie gut fühlen Sie sich durch die Berichterstattung des SWR über wirtschaftliche Themen informiert?



9. Wie gut fühlen Sie sich durch die Berichterstattung des SWR über regionale Themen informiert?



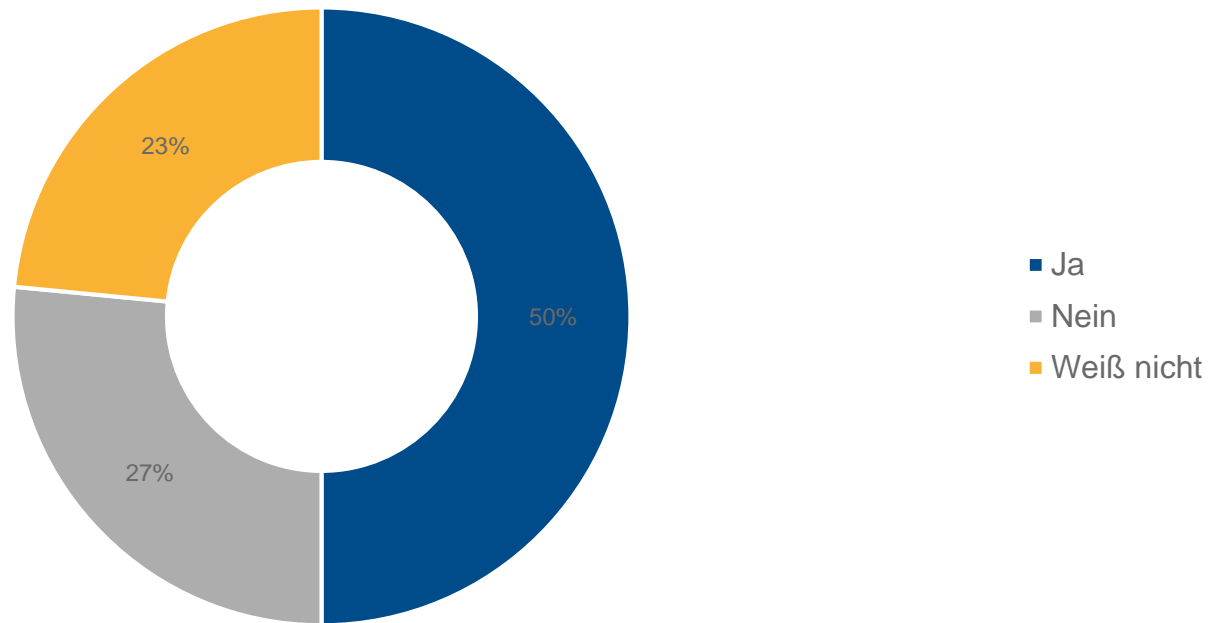
10. Eine Reformidee für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk lautet, dass sich dieser stärker auf Information und Bildung konzentrieren sollte, zu Lasten von unterhaltenden Inhalten. Teilen Sie diese Meinung?



10. Eine Reformidee für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk lautet, dass sich dieser stärker auf Information und Bildung konzentrieren sollte, zu Lasten von unterhaltenden Inhalten. Teilen Sie diese Meinung?

- Diese Ergebnisse könnten auf eine allgemeine Wahrnehmung hindeuten, dass Information und Bildung als Kernaufgaben des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gesehen werden. Es besteht eine breite Unterstützung für eine verstärkte Fokussierung auf diese Inhalte.
- Die BWIHK-Federführung Medienpolitik empfiehlt, auch hier in den Austausch mit privaten Sendern zu gehen, wie sich Themen und Inhalte gut ergänzen können.

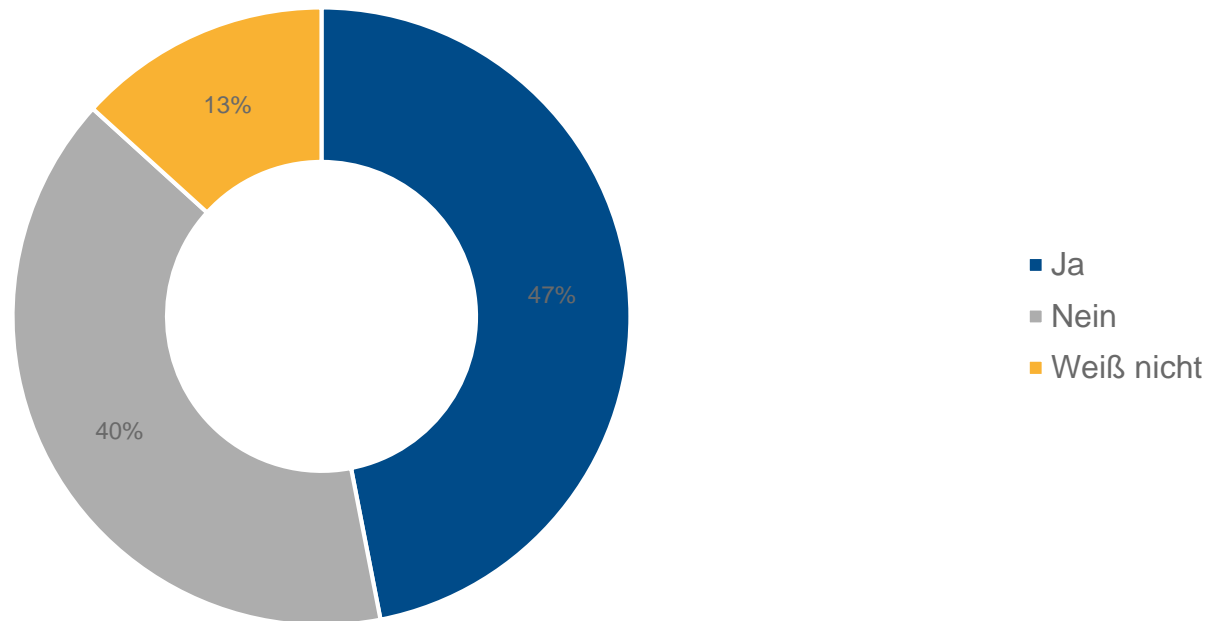
11. Eine Reformidee für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk lautet, die Zahl der Radiowellen zu reduzieren. Teilen Sie diese Idee für den SWR?



11. Eine Reformidee für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk lautet, die Zahl der Radiowellen zu reduzieren. Teilen Sie diese Idee für den SWR?

- Die Ergebnisse zeigen, dass eine Diskussionsgrundlage für eine solche Reform vorhanden ist. Die Meinungen sind allerdings geteilt. Die hohe Antwortrate von „weiß nicht“ kann als Indiz dafür gewertet werden, dass die Unternehmen nicht über das notwendige Wissen verfügen, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.
- Diese Ergebnisse können als Grundlage dienen, um eine tiefere Diskussion über die Struktur und das Angebot der Radioprogramme des SWR anzustoßen. Die BWIHK-Federführung Medienpolitik empfiehlt, dies im Rahmen der Gespräche über die Reformvorschläge des Zukunftsrates aufzugreifen.

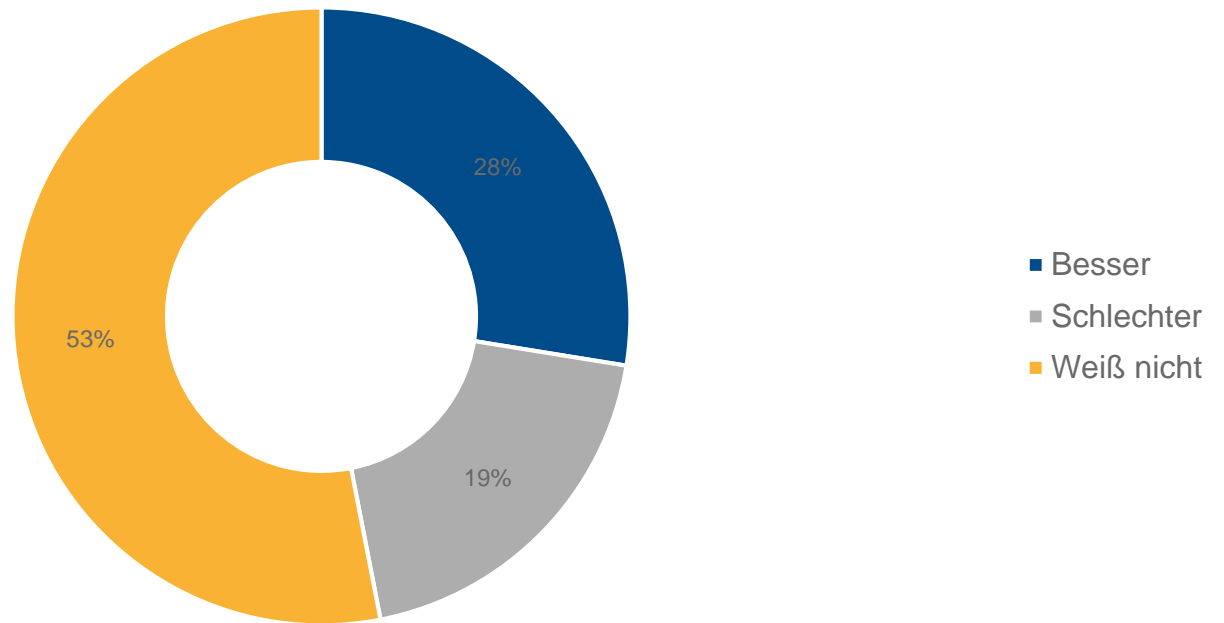
12. Eine häufig gehörte Kritik am öffentlich-rechtlichen Rundfunk lautet, er sei nicht politisch ausgewogen genug. Teilen Sie diese Meinung?



12. Eine häufig gehörte Kritik am öffentlich-rechtlichen Rundfunk lautet, er sei nicht politisch ausgewogen genug. Teilen Sie diese Meinung?

- Die Meinungen sind recht gleichmäßig verteilt, was darauf hindeutet, dass es unter den Befragten keine klare Konsensmeinung zur politischen Ausgewogenheit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gibt.
- Eine mögliche Erklärung für die große Zustimmung könnte bei erster Betrachtung bei den unterschiedlichen politischen Tendenzen zwischen Unternehmern und Unternehmerinnen und Journalisten und Journalistinnen liegen. Bei näherer Betrachtung ist diese Erklärung jedoch unzureichend und sollte nicht überschätzt werden (Quelle: <https://uebermedien.de/91079/journalisten-sind-linker-und-gruener-als-die-bevoelkerung-ist-das-ein-problem/>).
- Dennoch lässt sich eine gefühlte Divergenz feststellen, die es zu überbrücken gilt. Um dieser entgegenzuwirken, empfiehlt die BWIHK-Federführung Medienpolitik dem SWR, angehenden Journalistinnen und Journalisten einen stärkeren Einblick in die wirtschaftliche Welt zu ermöglichen. Dies könnte beispielsweise in Form eines Praktikums bei einer Wirtschaftsorganisation erfolgen.

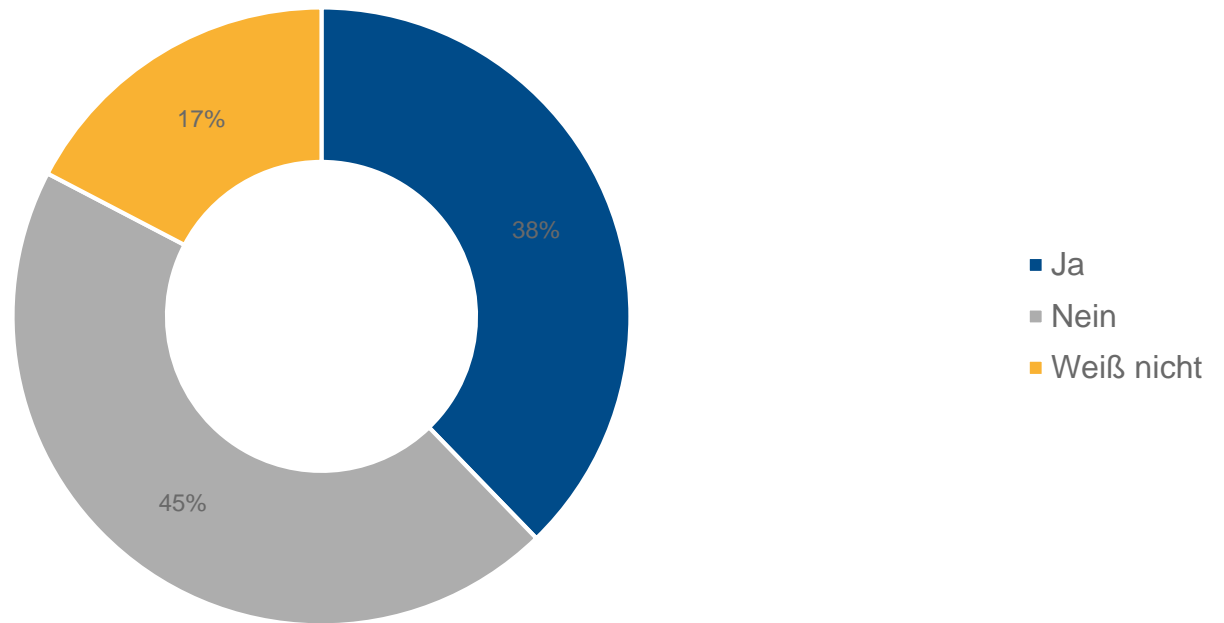
13. Wie beurteilen Sie die politische Ausgewogenheit des SWR im Vergleich zum Durchschnitt des öffentlich-rechtlichen Rundfunks?



13. Wie beurteilen Sie die politische Ausgewogenheit des SWR im Vergleich zum Durchschnitt des öffentlich-rechtlichen Rundfunks?

- Bei dieser Frage haben die Unternehmen primär die Antwort „weiß nicht“ gewählt. Dies kann als Indiz dafür gewertet werden, dass die Unternehmen nicht über das notwendige Wissen verfügen, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können oder dass die Unternehmen Schwierigkeiten haben, den SWR im Spektrum der öffentlich-rechtlichen Sender einzuordnen.
- Die BWIHK-Federführung Medienpolitik empfiehlt dem SWR, weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Verständnisses und der Wahrnehmung seiner politischen Berichterstattung zu ergreifen.

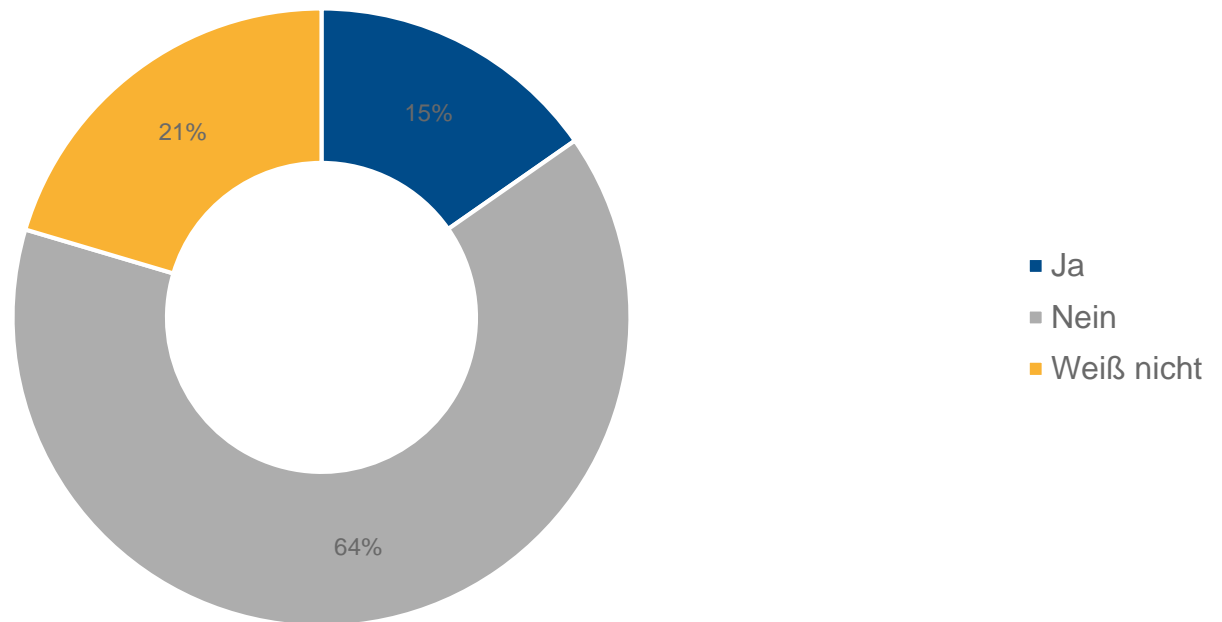
14. Macht der SWR in Radio und Fernsehen durch eigenproduzierte Unterhaltungsinhalte den privaten Sendern Konkurrenz?



14. Macht der SWR in Radio und Fernsehen durch eigenproduzierte Unterhaltungsinhalte den privaten Sendern Konkurrenz?

- Die Meinungen sind hier geteilt, was darauf hindeutet, dass der SWR in der öffentlichen Wahrnehmung keine eindeutige Position im Vergleich zu privaten Anbietern innehat.
- Die relative Nähe der Ja- und Nein-Anteile könnte auf unterschiedliche Ansichten darüber hinweisen, was als konkurrenzfähige Unterhaltung betrachtet wird und welche Rolle der SWR dabei spielt.

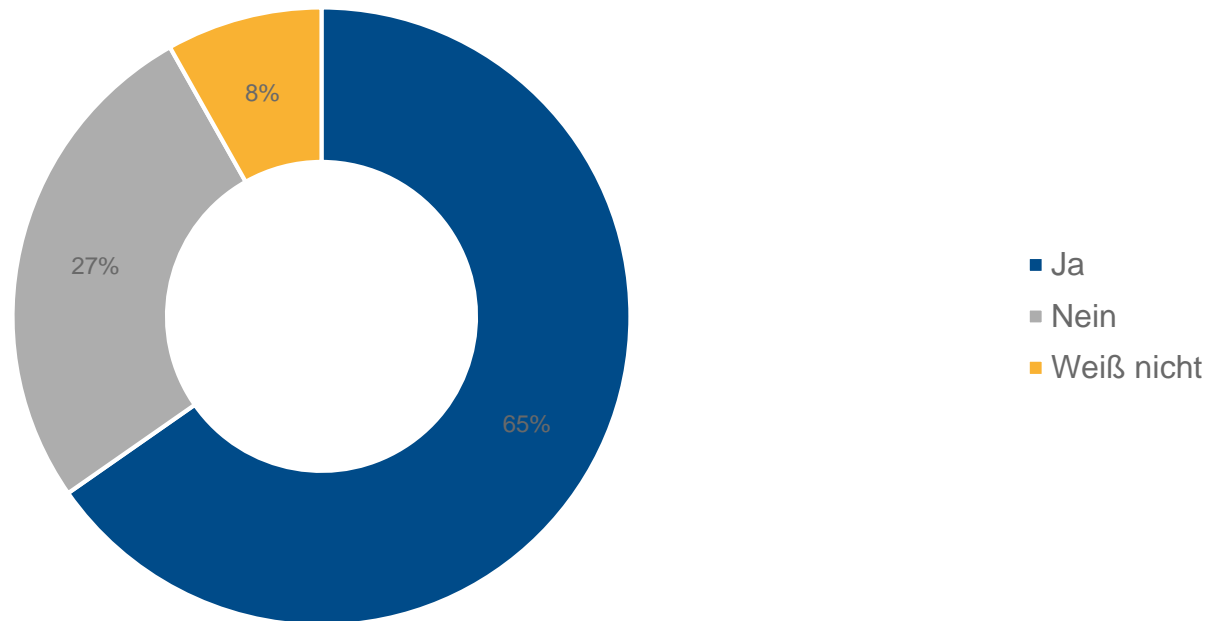
15. Die Zeitungsverleger wehren sich gegen zu viele Textangebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Netz. Teilen Sie diese Meinung?



15. Die Zeitungsverleger wehren sich gegen zu viele Textangebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Netz. Teilen Sie diese Meinung?

- Die Mehrheit der Befragten äußert keine Einwände gegen die Textangebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Dies lässt darauf schließen, dass sie den Wert dieser Angebote entweder erkennen oder nicht glauben, dass diese eine unangemessene Konkurrenz für Zeitungsverleger darstellen.
- Wie bei der vorangegangenen Frage 14 gibt es auch hier vermutlich eine unterschiedliche Bewertung, je nachdem, ob Textangebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Wettbewerb zu den eigenen Angeboten stehen oder nicht.
- Die Antworten der Unternehmen sind eine Momentaufnahme, die in regelmäßigen Abständen überprüft werden sollte.

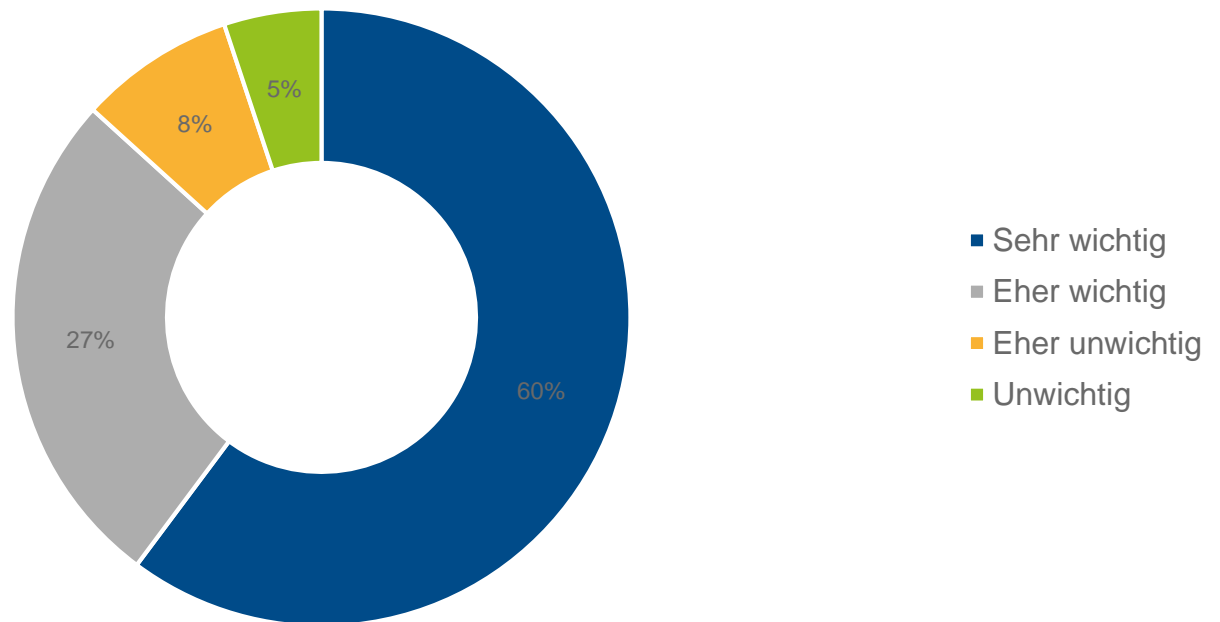
16. Die Anstalten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sollten ihre Mediatheken weiter ausbauen. Teilen Sie diese Meinung?



16. Die Anstalten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sollten ihre Mediatheken weiter ausbauen. Teilen Sie diese Meinung?

- Es gibt eine starke Tendenz unter den Befragten, die Entwicklung und Erweiterung der Mediatheken zu unterstützen, was sich mit dem globalen Trend zu mehr On-Demand- und Streaming-Diensten deckt.
- Die BWIHK-Federführung Medienpolitik empfiehlt dem SWR, mit den privaten Medienunternehmen verstärkt ins Gespräch über die gemeinsame Nutzung von Mediatheken zu treten.

17. Den öffentlich-rechtlichen Rundfunk finde ich...



17. Den öffentlich-rechtlichen Rundfunk finde ich...

- Die Daten legen nahe, dass die große Mehrheit der Befragten die Existenz und Funktion des öffentlich-rechtlichen Rundfunks als wichtig bis sehr wichtig ansieht.
- Diese Ansicht könnte als Unterstützung für die Fortführung oder sogar Stärkung der Rolle und des Angebots des öffentlich-rechtlichen Rundfunks interpretiert werden.
- Sie könnte auch als Mandat für diese Institutionen interpretiert werden, weiterhin qualitativ hochwertige, verlässliche und vielfältige Inhalte zu liefern, die dem Bedarf und den Erwartungen der Öffentlichkeit entsprechen.
- Die BWIHK-Federführung Medienpolitik empfiehlt dem SWR die stärkere Zusammenarbeit mit privaten Medienunternehmen, um die Akzeptanz und das Programmangebot für die Zuschauer weiter zu optimieren und Potentiale stärker zu nutzen.

Allgemeine Zusammenfassung

Die Ergebnisse der Umfrage lassen den Schluss zu, dass die Mehrheit der befragten Unternehmen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk wertschätzt und als wichtig erachtet. Die Unternehmen wünschen sich vor allem einen stärkeren Fokus des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auf Themen, die sie im Alltag betreffen. Dies geht auf die starke Gewichtung der Rückläufe zurück, die immer wieder Themen als relevant identifiziert haben, die die Unternehmen in ihrer geographischen, sozialen oder technischen Umgebung betreffen.

Hinsichtlich der politischen Inhalte zeigt sich eine ambivalente Wahrnehmung in Bezug auf die Ausgewogenheit des SWR. Während einige den SWR als konkurrenzfähig im Unterhaltungssektor betrachten, ist die Mehrheit unentschieden oder sieht keinen signifikanten Wettbewerb zu privaten Sendern. Des Weiteren wird der öffentlich-rechtliche Rundfunk von den meisten Befragten als eine wichtige Institution wahrgenommen, die einen signifikanten Wert für die Gesellschaft darstellt. Allerdings gibt es auch Stimmen, die die Menge an Textangeboten im Netz kritisch sehen.

Programmatische Forderungen

Fokus auf wirtschaftlichen und politischen Berichterstattung: Der SWR sollte die Tiefe und Qualität seiner Berichterstattung über wirtschaftliche und politische Themen erhöhen, um die Bedürfnisse der regionalen Unternehmen besser zu erfüllen.

Fokus auf regionale Relevanz: In enger Abstimmung mit den privaten Medienunternehmen sollte in der medialen Berichterstattung die Themen stärker betont werden, die direkte Auswirkungen auf die Region haben.

Fokus langfristige Relevanz: Der SWR sollte einen stärkeren Fokus auf Themen legen, die grundlegende Aspekte der Gesellschaft (z.B. Bildung) betreffen.

Reform des Unterhaltungsangebots: Unter Berücksichtigung der geringeren Relevanz von reinen Unterhaltungsinhalten sollte der SWR prüfen, wie diese Inhalte besser an die Bedürfnisse und Interessen der Unternehmen angepasst werden können, um keine unnötige Konkurrenz zu privaten Anbietern zu schaffen.

Stärkung der Mediatheken: In Anbetracht des globalen Trends zu Streaming-Diensten sollte der SWR seine Mediathek weiter ausbauen. Auch hier sollten Kooperationen mit privaten Medienunternehmen ausgebaut werden.

Erhöhung der Transparenz: Der SWR sollte Initiativen entwickeln, um das Verständnis und die Wahrnehmung seiner politischen und wirtschaftlichen Berichterstattung zu verbessern. Dies kann bereits in der Ausbildungsphase geschehen, durch vermehrte Praktika in wirtschaftlichen Organisationen.